

MINERGIE® und die Komfortlüftung

„Bitte um 4 Uhr aufstehen und lüften!“

Die Komfortlüftung ist ein Muss für MINERGIE®-Bauten. Wer damit lebt, möchte sie nicht mehr missen. Trotzdem wird die Komfortlüftung von vielen, die sie nicht kennen, als unnötiger Luxus empfunden. Dabei ist Raumluft ein Lebensmittel – und dicke Luft die Quelle für Unwohlsein, schlechten Schlaf und sinkende Produktivität.

„Hier spricht Ihr dichtes Haus. Bitte um 4 Uhr aufstehen und kräftig lüften. Und bitte das Schlafzimmer nicht zu zweit nutzen!“ Kein Witz: Dieser Satz stammt aus der Feder von Roger Waeber, dipl. Natw. ETH/SIA und Mitarbeiter des Bundesamts für Gesundheit. An einer MINERGIE®-Fachveranstaltung sprach er als Fachmann über die Raumluftqualität in dichten Bauten und plädierte dafür, die Raumluft als ein Lebensmittel zu betrachten. Tatsächlich hat die Raumluftqualität einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden der Personen, die sich in geschlossenen Räumen aufhalten – in Schulhäusern und Geschäftsbauten ebenso wie in der Mietwohnung und im Einfamilienhaus. Schlechte Luft ist nicht nur unangenehm, sondern auch ungesund. Je tiefer die Frischluftwechselrate, desto höher der Anteil Personen, die mit der Raumluftqualität unzufrieden sind. Misst man die CO₂-Belastung in geschlossenen Räumen, in denen sich mehrere Personen aufhalten, stellt man fest, dass diese schon nach kurzer Zeit kritische Werte erreicht. Entsprechend muss gelüftet werden – oder man nimmt in Kauf, dass sich Klagen über unspezifische Symptome wie Kopfschmerzen, Unkonzentriertheit und generelles Unwohlsein mehren, und dass die Produktion am Arbeitsplatz sinkt. Dicke Luft fördert das Unbehagen – im Schlafzimmer ebenso wie in Büroräumen und Schulzimmern.

MINERGIE® weiter auf dem Vormarsch

Die Komfortlüftung löst das Problem: Sie sorgt für den nötigen Luftaustausch rund um die Uhr – auch bei (Ferien-)Abwesenheit der Bewohner. Die Komfortlüftung ist in den meisten Fällen ein Muss für MINERGIE®-Bauten. Der Baustandard der Zukunft ist in der Schweiz weiter auf dem Vormarsch: Ende 2004 waren in der Schweiz schon rund 4000 Gebäude nach dem neuen Standard zertifiziert. Insbesondere grosse, private Bauherrschaften von Dienstleistungsbauten wie Banken, Versicherungen und Immobilienunternehmen bauen oder modernisieren immer häufiger nach MINERGIE®. Sie schätzen einerseits die gute Werterhaltung, die der Standard gewährleistet, und andererseits den Komfort, den er bietet – gerade auch wegen der Komfortlüftung, die den kontinuierlichen Luftwechsel gewährleistet. Paradoxerweise ist jedoch die Komfortlüftung häufig Stein des Anstosses: Sie wird von

vielen als unnötiger Luxus bezeichnet, denn wozu braucht man eine Lüftung, wenn man doch ganz einfach die Fenster aufmachen kann? Kann man – aber wohl kaum morgens um 4 Uhr. „Wir schlafen nur bei offenem Fenster“, ist von Frischluft-Freunden zu vernehmen. Im Sommer ist es kein Problem, nachts ein Fenster offen zu lassen – aber im Winter? Wer bei Minustemperaturen bei offenem Fenster schläft, muss sich – und seine Kinder – warm anziehen. Und wer im Winter tagsüber regelmässig stosslüftet, wie es empfohlen wird, lässt mitsamt der verbrauchten Luft auch die teuer bezahlte Wärme aus dem Fenster.

Schimmelpilz hat keine Chance

Dank der Komfortlüftung wird mit der verbrauchten Luft gleichzeitig die Feuchtigkeit abgeführt, und auch das hat gesundheitliche Vorteile: Je feuchter es in einer Wohnung ist, desto wohler fühlen sich Milben und Schimmelpilze. Letztere verbreiten sich in feuchtem Klima ungehindert – hinter Möbeln und auf Silikon-Abdichtungen in Fenstern ebenso wie in Fugen und Ritzen. Feuchtigkeit fällt in jedem Gebäude an, in dem Menschen, Tiere oder Pflanzen leben – durch Atemluft (auch Pflanzen atmen!) oder beispielsweise nach dem Duschen. In Haushalten, in denen beispielsweise zwei arbeitende Personen leben, ist es häufig nicht möglich, nach dem morgendlichen Duschen ausreichend zu lüften, damit die Feuchtigkeit aus dem Badezimmer vollständig abgeführt wird. Beide Bewohner gehen zur Arbeit und kommen erst abends wieder heim. In der Zwischenzeit macht die Feuchtigkeit es sich gemütlich und nistet sich ein. Schimmelpilz & Co. lassen grüssen. Das geht auch zu Lasten des Portemonnaies.

Umfragen bestätigen den Nutzen

Der Verein MINERGIE® fördert die Verbreitung des Standards und informiert darüber – vornehmlich Hausbesitzer und Investoren, in Zukunft aber auch verstärkt Mieterinnen und Mieter. Je mehr der Standard an Akzeptanz gewinnt, desto wichtiger sind auch Rückmeldungen „von der Front“. Entsprechend befragen die MINERGIE®-Verantwortlichen regelmässig Bewohner und Nutzer von MINERGIE®-Gebäuden über ihre Eindrücke vom Leben mit dem Standard. Hält MINERGIE®, was es verspricht? Wie manifestiert sich der Nutzen im Alltag? Die Rückmeldungen der Menschen, die in solchen Gebäuden leben und arbeiten, sind zum grössten Teil positiv. Das bestätigt auch der Praxis-Test, den die Hochschule für Technik, Wirtschaft und soziale Arbeit St. Gallen (FHS) im letzten Jahr durchführte: 97 % der Befragten sind mit dem Wohnkomfort ihres MINERGIE®-Gebäudes sehr zufrieden oder zufrieden. Wie Hans van der Weij: Er bezog letztes Jahr mit seiner Familie ein nach MINERGIE® modernisiertes Haus am Rudenzweg in Zürich. Dank der Lüftung kann er jetzt sogar bei geschlossenem Fenster schlafen: „Das hätte ich mir vorher nie vorstellen können, aber es ist wunderbar“, berichtet er. Man kann übrigens trotz der

Lüftung die Fenster im MINERGIE®-Haus jederzeit öffnen – aber man muss nicht. Bei Minustemperaturen und Abwesenheit der Bewohner, tagsüber oder in den Ferien, sicherlich ein Vorteil. Ein wichtiges Thema ist auch der Lärmschutz: Rund 60 % der Schweizer Bevölkerung leiden unter Lärm. Wer an lärmbelasteten Standorten lebt, kann davon ein trauriges Lied singen. Dichte Fenster sind gut und recht – aber sie erfüllen ihre Funktion nur, solange sie geschlossen bleiben. Dank der Komfortlüftung in Kombination mit dichten Fenstern bleibt der Lärm draussen – und im Gebäudeinneren herrscht trotzdem frische Luft, rund um die Uhr.

MINERGIE®: Der Baustandard der Zukunft etabliert sich

Ende 2004 waren in der Schweiz rund 4000 Gebäude nach MINERGIE® zertifiziert – Ein- und Mehrfamilienhäuser ebenso wie Geschäfts- und Dienstleistungsbauten, Schulhäuser und Bauernhäuser. Der Standard lässt sich auf jede erdenkliche Art von Architektur anwenden und bewährt sich nicht nur auf dem Papier, sondern erfahrungsgemäss auch in der Praxis. Voraussetzung zum Erreichen des Labels sind eine dichte Gebäudehülle, ein effizientes Heizsystem und die Komfortlüftung. Wichtig ist bei allen Bauten, dass die Anforderungen des Standards von Anfang an miteinbezogen werden. Insbesondere die Lüftungsanlage erfordert frühzeitige, solide und fachgerechte Planung durch Spezialisten. MINERGIE® bietet nicht nur mehr Komfort, sondern auch finanzielle Vorteile: Zwar muss bei einem Neubau mit Mehrkosten von durchschnittlich 6 % gerechnet werden, doch zahlt sich diese Investition bereits mittelfristig aus, unter anderem durch Einsparungen am Gebäudeunterhalt und bei den Heizkosten sowie attraktive MINERGIE® -Hypotheken. Verschiedene Kantone entrichten Förderbeiträge. Die MINERGIE® -Fachpartner (Liste unter www.minergie.ch) verfügen über die notwendige Kompetenz, Bauten oder Teile davon gemäss dem Standard zu realisieren.

Für weitere Informationen:

Geschäftsstelle MINERGIE®

Steinerstrasse 37, 3006 Bern

Telefon 031 350 40 60, Fax 031 350 40 51

info@minergie.ch

www.minergie.ch